

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

| PERSÖNLICHE ANGABEN                                  |                                     |
|--|-------------------------------------|
| Nachname*  |                                     |
| Vorname*   |                                     |
| Studienfach  | Wirtschaftsmathematik               |
| Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm | Master                              |
| Der Aufenthalt erfolgte im                           | 1.-2. Fachsemester                  |
| Auslandsstudienaufenthalt                            | Von 08/18 (MM/JJ) bis 06/19 (MM/JJ) |
| Gastland und Stadt                                   | Schweden, Lund                      |
| Gasthochschule                                       | Lund University                     |
| eMail-Adresse*                                       |                                     |

| EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS  | ja                                  | nein                     |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden                    | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird        | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| * Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

## Vorbereitung

Nach der Bewerbung beim International Office Ulm um ein Erasmus-Auslandsjahr erhielt ich erfreulicherweise die Zusage für die Lund University im Februar 2018. Anschließend musste ich recht bald die Kurse für das erste Semester in Schweden über ein Online-Verfahren mit verschiedenen Prioritäten auswählen. Es ist wichtig, sich zuvor sehr gut über die Vorlesungen zu informieren, da es wohl sehr schwierig sein kann diese Kurswahl zu ändern. Bei Fragen kann man den zuständigen Professoren jederzeit eine Mail schreiben. Zusätzlich zur Fächerwahl hat man die Möglichkeit sich für einen Einführungskurs in Schwedisch als auch für ein Mentorenprogramm anzumelden. Beides kann ich sehr empfehlen, auch um neue Leute kennen zu lernen.

Eine große Hürde vor dem eigentlichen Auslandsaufenthalt ist die Wohnungssuche: LU Accomodation verfügt über einige Unterkünfte für Studenten und bei der Bewerbung hat man ebenfalls die Möglichkeit fünf verschiedene Housing Präferenzen anzugeben. Zusätzlich gibt es zu einem späteren Zeitpunkt eine Lotterie von AF Bostäder mit weiteren Unterkünften. Für diese muss man sich separat registrieren! In Lund wird Internationalen Studenten von der Universität jedoch keine Unterkunft garantiert und leider hatte ich in beiden Vermittlungsverfahren Pech und erhielt kein Zimmerangebot. Deshalb sollte man sich direkt nach der offiziellen Zusage um ein Zimmer/Wohnung bemühen. Es gibt viele Portale und Facebook Gruppen, über die man private Angebote findet. Dabei ist große Vorsicht mit Scammers geboten! Letztlich hatte ich doch Glück und habe über das Kemicentrum ein Zimmer bekommen.

Da Schweden fast bargeldlos ist, sollte man sich um eine Kredit- oder EC-Karte kümmern, mit der man ohne Gebühren Beträge in Schwedischen Kronen bezahlen kann.

Ich bin mit dem Auto und der Fähre angereist. Falls man per Flugzeug anreisen möchte, bietet sich der Flughafen CPH (Copenhagen) an, anschließend weiter mit dem Zug nach Lund fahren. Von der Airline SAS (Scandinavian Airlines) gibt es sehr gute „Youth“-Angebote. Ich bin am offiziellen Arrival Day angekommen. An diesem Tag kann man am Sammelpunkt alle Organisatorischen Aufgaben erledigen, sich für Einführungsveranstaltungen anmelden und Ansprechpartner für die Studentenwohnheime sind ebenfalls vor Ort.

Lund ist übrigens eine absolute Fahrradstadt, ein Fahrrad ist also Pflicht. Am besten schon vor Ankunft auf einer der „Sell/Buy Stuff in Lund“ Facebook Gruppen nach einem Fahrrad suchen. So erhält man ein akzeptables Fahrrad zum fairen Preis, anstatt später in der Not ein wesentlich schlechteres Fahrrad in einem Fahrradshop kaufen zu müssen.

## Unterkunft

Glücklicherweise wurde mir während des kompletten Auslandsaufenthalts ein Zimmer in Möllevångsvägen über das Kemicentrum vermietet. Dort leben hauptsächlich internationale Studenten, Praktikanten und Doktoranden. In den 6er-WGs verfügt jedes Zimmer über eine eigene Toilette mit Waschbecken und ist vollständig möbliert. Die Küche mit großem zentralen Gemeinschaftsbereich und zwei Duschen werden gemeinsam genutzt. Ich habe mich dort sehr, sehr wohl gefühlt und enge Freundschaften mit einigen Mitbewohnern und Studenten aus anderen WGs dort geschlossen. Die meisten Bewohner waren sehr offen und aufgeschlossen und so ist schnell eine schöne Gemeinschaft entstanden.

## Studium

Ein Studienjahr ist in vier Perioden aufgeteilt, pro Periode belegt man zwei Kurse von je 7,5 credits.



Für folgende Kurse habe ich mich entschieden:

Swedish: Introductory Course for Exchange Students 1, Swedish for Exchange Students: Level 1;

Mathematical Statistics: Stationary Stochastic Processes, Time Series Analysis, Monte Carlo Methods for Statistical Inference, Statistical Modelling of Extreme Values, Linear and Logistic Regression;

Mathematics: Number Theory

Die Lehrmethoden in Schweden sind äußerst angewandt und beinhalten viele Computerlabs und Projektarbeiten. Auch die Vorlesungen, insbesondere die von Mathematical Statistics, wurden sehr anwendungsbezogen gehalten. Das war für mich als Mathematiker sehr ungewohnt: kaum etwas wurde definiert oder ein Theorem sauber aufgeschrieben, alles hat einfach irgendwie funktioniert. Für mich war das jedoch genau das Richtige am Ende meines Studiums und ich habe sehr viel für später durch das Arbeiten mit realen Daten gelernt. Der Arbeitsaufwand schwankt extrem von Kurs zu Kurs und so hatte ich in einer Periode kaum etwas für die Uni zu tun und in einer anderen konnte ich mich vor Assignments kaum retten. Insgesamt habe ich den Uni-Alltag aber als deutlich weniger stressig empfunden.

Außerdem ist das Verhältnis zwischen Studenten und Professoren persönlicher und die Professoren helfen einem bei jeder (noch so dummen) Frage weiter und bemühen sich besonders Internationale Studenten zu unterstützen.

### **Alltag und Freizeit**

Das Studentenleben spielt sich fast gänzlich in den sogenannten Nations ab. Das sind Studentenvereinigungen, die von Lunch, Pubs, Clubs, Sportevents, Ausflügen bis hin zu eigenem Studentenwohnheim alles organisieren. Nur Studenten können an den Veranstaltungen teilnehmen und zu Beginn tritt man einer beliebigen Nation als Mitglied bei. Dabei ist es jedoch ziemlich egal für welche man sich entscheidet, da man alle anderen Nations genauso besuchen kann.

Zusätzlich bin ich sehr viel gereist, was durch mein eigenes Auto natürlich etwas leichter war, aber auch mit Zügen lässt sich es sich in Schweden preiswert reisen. Stockholm, ein Cottage-Wochenende und den Lomma Beach sollte man als Lunder Student nicht verpassen. Mein persönliches Highlight war ein Wanderausflug nach Norwegen zum Hardangervidda Nationalpark.

In der zweiten Hälfte meines Aufenthalts bin ich einem Studentenorchester beigetreten und wurde dort herzlichst aufgenommen. Ein Orchester oder Chor kann ich jedem nur empfehlen, der gerne musiziert und Kontakt mit Schweden haben möchte. Ich hatte eine super Zeit in den Proben, vielen Gigs, gemütlichen Abenden und sogar einem Orchesterfestival.

Zuletzt, aber eines der wichtigsten Traditionen Schwedens – die Fika. Jederzeit und überall trifft man sich mit Freunden auf einen Kaffee, ein Stück Kuchen oder etwas Süßes. Dabei geht es vor allem um die Zeit, die man gemeinsam verbringt. Ich habe Fika machen während meines Jahres schätzen und lieben gelernt und werde mein Bestes geben, diese Gewohnheit weiterzuführen.

### **Fazit**

Das Auslandsjahr war für mich eine fantastische Erfahrung! Ich habe viele tolle Menschen aus aller Welt getroffen und fand es immer wieder spannend Neues über andere Kulturen, Lebensgewohnheiten und Speisen zu erfahren. Man baut sich innerhalb kürzester Zeit ein neues Leben mit neuen Freundschaften auf und hat außer der Uni kaum Verpflichtungen. Dadurch hatte ich manchmal das Gefühl als würde man in einem Traum fern von der Realität leben. Umso froher war ich, ein ganzes Jahr in Schweden zu verbringen, da man genügend Zeit zum Ankommen hat, das Land wirklich kennen lernt und nicht gehen muss, wenn es gerade am schönsten ist! :)



Erasmus+

**Changing Lives.  
Opening Minds.**



ulm university

universität  
**uulm**

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|  |  |